

Pressemitteilung

Manfred Radtke
Pressesprecher

Am Kamp 31
27356 Rotenburg

Telefon: 04261/69 67
Telefax: 01212 5 110 10 424
Mail: info@gruene-kv-rotenburg.de
Web: www.gruene-kv-rotenburg.de

Gentechnik – von wegen weltweiter Konsens Zu den Aussagen des CDU-Vorsitzenden Rathjen

19. Dezember 2008

Man muss wirklich zu der Ansicht gelangen, dass Herr Rathjen ausschließlich aus den Hochglanzbroschüren der großen Konzerne zitiert, wenn es um Fragen der Gentechnik geht. Anders ist es nicht zu erklären, dass er schon seit Monaten gebetsmühlenartig deren Propaganda für die angeblichen Segnungen unters Volk bringt.

Von wegen weltweiter Konsens! So hat z. B. der Menschenrechtsausschuss der Vereinten Nationen am 19. Mai 2008 die Einführung der Gentechnik in der indischen Landwirtschaft als Menschenrechtsverletzung gerügt und die Regierung aufgefordert, den Zugang der Bauern zum alten, vermehrungsfähigen Saatgut zu schützen und die Abhängigkeit von Konzernen zu beseitigen. Grund ist die exorbitant wachsende Armut der indischen Bauern durch die Einführung von gentechnisch verändertem Saatgut durch multinationale Konzerne und die daraus resultierende Preiseskalation bei Saatgut, Dünger und Pestiziden.

Ist Herrn Rathjen entgangen, wie die Imker zur Gentechnik stehen? Pestizide und gentechnisch veränderte Pflanzen sind die größte Bedrohung für die Völker. Vielleicht hätte er den Fachartikel in der „Welt“ vom 17.06.08 lesen sollen. „Tatsächlich ist die Biene seit Jahrtausenden ein wichtiges Glied in der Nahrungskette...Ein Drittel der menschlichen Nahrung hänge direkt oder indirekt von der regen Tätigkeit der Bienen ab, rechnet die Fachzeitschrift Science vor...In Deutschland gehen Bauern und Lebensmittelindustrie davon aus, dass die Bestäubung durch die Bienen eine Ertragssteigerung von 80 Prozent bringt, das entspricht einem Mehrumsatz von etwa einer Mrd. Euro.“

Und Herr Rathjen sorgt sich um die ständig zunehmenden Maismonokulturen, die auch aus Gründen des Naturschutzes eine Katastrophe für unsere Umwelt sind!

Die Denkweisen von Herrn Rathjen und anderer Politiker aus CDU und FDP werden mich auch in diesem Jahr wieder veranlassen, für die „Zukunftsstiftung Landwirtschaft“ zu spenden. Damit Verbesserungen des Saatguts mit herkömmlichen Züchtungsmethoden erreicht werden. Im Einklang mit Natur und Umwelt, ganz ohne Gentechnik!